

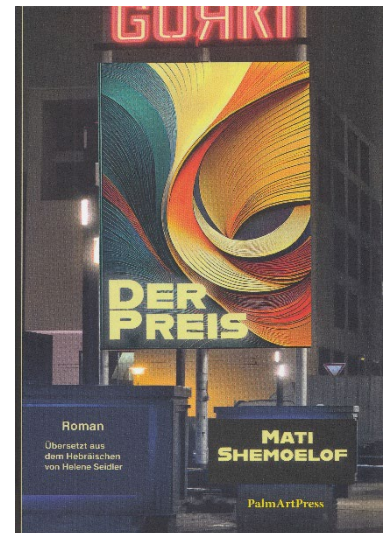
Veranstaltung am 1. März 2026 im Theodor-Rothschild -Haus:

Buchvorstellung: Der Preis

Lesung und Interview mit dem Autor Mati Shemoelov, Berlin

Der Verein „Freunde Jüdischer Kultur Esslingen e.V.“ lädt zu seiner ersten Veranstaltung in 2026 ein. Zu Gast ist der israelische Autor Mati Shemoelov. Er wird aus seinem neuesten Roman: „Der Preis“ vorlesen und vom ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Georg Wötzer, über sein Werk und seine Person interviewt. „Der Preis“ schildert die spannungsvolle und lebensnahe Geschichte des arabisch-jüdischen Schriftstellers Chesi. Aufgrund der Beziehung zu einer deutschen Frau Helena, sie haben sich in Israel kennengelernt und ineinander verliebt, ist er nach Deutschland ausgewandert und leben gemeinsam, inzwischen verheiratet, in Berlin. Anschaulich wird das Leben eines um Erfolg und Einkommen ringenden Künstlers geschildert, der als Migrant erst in Israel und dann in Deutschland sprichwörtlich zwischen einer Vielzahl von Stühlen sitzt. Er muss mit den unterschiedlichsten kulturellen und politischen Erwartungen und Unsicherheiten zurechtkommen. Doch dann geschieht etwas Unerwartetes, auch wenn es erhofft und angestrebt wurde: Chesi gewinnt mit seinem Buch: „*In Bagdad bleiben*“ einen von der Bundesregierung ausgelobten Literaturpreis, der mit einem sehr hohen Preisgeld dotiert ist. Doch das große Glück kommt nicht allein: am selben Tag erleidet Helena eine Fehlgeburt ihres so sehnlich erwarteten Kindes. Für sie bricht eine Welt zusammen, während sich für ihn eine Welt aufgetan hat.

Allerdings hat „der Preis“ nicht nur gute Seiten: er löst weitere Herausforderungen aus: Kulturinstitutionen in Deutschland und Israel mischen sich ein und Chesi gerät in ein kultur- und identitätspolitisches Kreuzfeuer. Die Vergabe des Preises wirft Fragen auf über die Aufgabe von **Literatur, über kulturelle Zugehörigkeit und persönliche Identität** im Spannungsfeld zwischen Israel und Deutschland und seiner Geschichte.



Zum Autor: Mati Shemoelov ist ein vielseitiger israelischer **Schriftsteller, Dichter, Kurator und Literaturredakteur**, der heute in **Berlin** lebt und arbeitet. Sein Werk umfasst **Romane, Lyrik, Prosa, Theatertexte, Essay-Texte, Hörspiele und Beiträge zu Kunstaussstellungen**. Er schreibt auf **Hebräisch und Deutsch**, gilt als eine bedeutende Stimme der zeitgenössischen orientalisches-jüdischen Literatur im deutschsprachigen Raum und engagiert sich im jüdisch-arabischen Dialog.

Die Veranstaltung findet am 1. März um 18.00 Uhr im Theodor-Rothschild-Haus, Mülbergerstraße 146, statt. Alle Liebhaber von Literatur, von jüdischer Kultur und am Dialog Interessierte sind herzlich willkommen.